

NEUFELD VERLAG



PRINZ SELTSAM UND DIE SCHULPIRATEN

für Erstleser



LESE
PROBE



Silke Schnee
Mit Bildern von Heike Sistig

Druck und Bindung des vorliegenden Buchs erfolgten in Deutschland

Das verwendete Papier ist FSC-zertifiziert. Als unabhängige, gemeinnützige, nichtstaatliche Organisation hat sich der Forest Stewardship Council® (FSC) die Förderung des verantwortungsvollen und nachhaltigen Umgangs mit den Wäldern der Welt zum Ziel gesetzt

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über www.d-nb.de abrufbar

Umschlagbild und Illustrationen: Heike Sistig, Köln
Scans und Bildbearbeitung: spoon design, Olaf Johannson
Umschlaggestaltung und Satz: Neufeld Verlag
Herstellung: Westermann Druck Zwickau GmbH,
Crimmitschauer Straße 43, 08058 Zwickau

© 2019 Neufeld Verlag, Sauerbruchstraße 16, 27478 Cuxhaven
ISBN 978-3-86256-154-4, Bestell-Nr. 590 154

Eine frühere Auflage des vorliegenden Buches
erschien 2013 als Bilderbuch

Nachdruck und Vervielfältigung, auch auszugsweise,
nur mit Genehmigung des Verlages

www.neufeld-verlag.de / www.neufeld-verlag.ch

Bleiben Sie auf dem Laufenden:

newsletter.neufeld-verlag.de
www.facebook.com/NeufeldVerlag
www.neufeld-verlag.de/blog

NEUFELD VERLAG



Inhalt

Endlich Schule!	7
Pauline lernt rechnen	15
Der Fußball im Käscher	24
Ein Sturm zieht auf	34
Gefangen auf der Pirateninsel	40
Prinz Seltsam hat eine Idee	48
Flucht von der Pirateninsel	56
Wenn der eine vom anderen lernt	64





Endlich Schule!

Prinz Seltsam saß in der Schlossküche
und half der Magd beim Backen.

Er schlug ein Ei nach dem anderen auf.

Sieben landeten in der Schüssel
und drei auf dem Küchentisch.

Sieben in der Schüssel waren eindeutig
mehr als drei auf dem Tisch.

Das war ein sehr gutes Ergebnis, fanden
seine Brüder Prinz Luca und Prinz Jona.

Und auch seine Eltern, die Königin
und der König.

„Wer so viel kann“, sagte der König,

„der gehört in die Schule!“

Alle nickten stolz.

Nun war es damals so, dass die Schule nicht in einem Haus stattfand, sondern auf mehreren großen, majestätischen Segelschiffen.

Es gab Schulschiffe für Mädchen und Schulschiffe für Jungs.

Da waren Schiffe für Einäugige und Schiffe für Einbeinige.

Auch Kinder, die beim Lernen langsamer waren als die anderen, waren auf eigenen Schiffen.

Warum das so war, wusste keiner mehr.

Aber so war es nun mal.

Schon immer.

Die Zeit zog sich wie klebriger Hefeteig.
Aber endlich kam der große Tag der
Einschulung.

Die Sonne gab ihr Bestes und hatte
extra für diesen Morgen jeden einzelnen
Strahl poliert.





**Golden verteilte sie Licht und Wärme
von einem endlosen blauen Himmel.
Sie schien auf die schönen, bunt
geschmückten Schulschiffe hinab.
Die schaukelten sanft im Hafen
hin und her.
Die Fanfaren erklangen.**



**Und Prinz Seltsam begann vor Freude
zu tanzen.**

**Die Kinder stellten sich hintereinander
auf und gingen auf ihr jeweiliges Schiff:**

Die Mädchen gingen auf das rosa
Mädchenschiff.

Die Jungs kletterten auf ihr cooles
Jungenschiff.

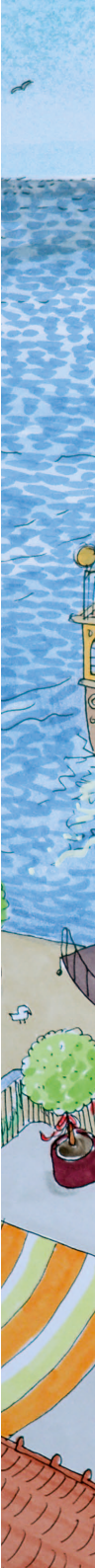
Die, die nicht so gut sehen konnten,
betraten das Schiff mit dem hohen
Geländer.

Die, die nicht so gut gehen konnten,
kamen auf das Schiff ohne Treppen.

Prinz Seltsam bestieg das kunterbunte
Schiff, das etwas anders aussah und
etwas anders fuhr als die anderen
Schiffe.

Noch einmal ertönten die Fanfaren.
Und schon ging die Fahrt los, hinaus
aufs wilde, weite Meer.

Die Eltern winkten und winkten.
Und manche mussten weinen.





Die Königin schluchzte und schniefte.
Auch die Kinder winkten und winkten.
Manche schnäuzten in ihre feinen
Schulkleider, weil sie sich ganz klein
und verlassen fühlten.

Pauline lernt rechnen

Es wurde Nacht und es wurde Tag.

Der Unterricht begann.

„Das ist ein A“, sagte Frau Liesmal, die Lehrerin auf dem Schiff der Langsamen.

„Aaaaaaahhhh“, antwortete Prinz Seltsam.

Ganz laut und deutlich, mit weit aufgerissenem Mund und großen Augen.

Und die ganze Klasse klatschte und kicherte.

„Ein A, ein A, ein A“, sang Prinz Seltsam daraufhin und begann zu tanzen.

Sein Freund Graf Johann sprang ihm sofort zur Seite und tanzte mit.

Die Klasse klatschte noch lauter.



Wie im Märchen

Mein Mann ist nicht der König und ich bin keine Königin, aber unsere drei Prinzen gibt es wirklich. Luca, Jona und Noah heißen sie, genau wie in meinen

Büchern *Die Geschichte von Prinz Seltsam* und *Prinz Seltsam und die Schulpiraten*.

Prinz Noah, der mit dem gewissen Extra lebt und in meinen Geschichten *Prinz Seltsam* heißt, ist der kleine blonde Junge in der Mitte dieses Fotos. Noah ist fünf Jahre alt, lacht viel, schmiert sich aber auch die Spaghettisoße in die Haare, schmeißt die Wäsche ins Klo und probiert aus, wie Nacktschnecken aus dem Garten schmecken, die er wohl versehentlich für kriechende Schokoladenwürste gehalten hat.

Unser Alltag als laute, bunte und „besondere“ Familie ist weit davon entfernt, wie im Märchen zu sein. Oft befinden wir uns eher in einem Katastrophenfilm ...

Manchmal wünsche ich mir auch, dass die Gesellschaft wie in meinen Büchern ruft: „Noah, er lebe hoch, unser Noah! Ein Sonnenschein, der uns zeigt, wie schön und lebenswert das Leben ist! Der wunderbar tanzen kann, der uns beweist,

dass höher, schneller, weiter nicht die wichtigsten Ziele sind. Noah, der uns zu unserem Glück noch gefehlt hat!“

Na ja, wahrscheinlich ist das ein bisschen viel verlangt. Es würde ja schon reichen, wenn Noah mit den Kindern aus unserem Viertel die „normale“ Grundschule besuchen dürfte. Und ich nicht für den Aufbau einer weiterführenden inklusiven Schule in unserer Stadt kämpfen müsste. Wenn ich überhaupt weniger kämpfen müsste. Gegen Vorurteile, Stereotypen, Schubladen – am Ende auch gegen meine Zweifel, ob ich das alles schaffe. Unser Alltag ist also wahrlich kein Märchen.

Und trotzdem sind da all diese Tage, die märchenhaft sind. Tage, an denen Noah die wildesten Tanzchoreografien vorführt und die schönsten Küsse verteilt, an denen unsere drei Prinzen vor Lebensfreude wie übermütige Fohlen durch den Garten jagen und an denen die großartige Nachbarstochter behauptet, Noah sei der süßeste und schlaueste kleine Junge der ganzen Straße.

Und dann denke ich: Gibt es etwas Schöneres auf der Welt, als kleine Menschen zu lieben? Etwas Bedeutsameres, als seinem Sohn beizubringen, seine Schuhe selber anzuziehen? Was rührt mein Herz denn tiefer als mit anzusehen, wie mein friedlich schlummerndes Kind sich sein Däumchen in den Mund schiebt? Und dann ist mein Leben ein Märchen.

Silke Schnee

Bild: © WDR



Die Autorin

Silke Schnee ist Journalistin und arbeitet als TV-Programmmacherin bei einem öffentlich-rechtlichen Sender in Köln. Sie ist verheiratet und hat drei Söhne. Ihr jüngster Sohn Noah wurde mit Down-Syndrom geboren.

Silke Schnee ist Mitbegründerin einer inklusiven Gesamtschule in Köln, an der alle Kinder willkommen sind.

www.offene-schule-koeln.de

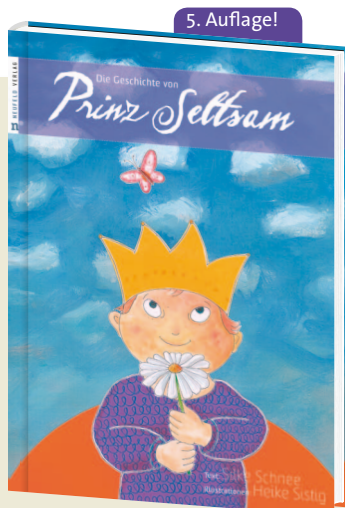


Die Illustratorin

Heike Sistig hat Sonderpädagogik und Kunst studiert und ist ausgebildete Kunsttherapeutin. Sie arbeitet als Redakteurin im Kinderfernsehen.

Heike Sistig hat bereits einige Kinderbücher illustriert und stellt ihre Collagen auch als freie Künstlerin in Galerien aus. Sie lebt mit ihrer Familie in Köln.

www.heikesistig.de



Eine berührende Geschichte über den „seltsamen“ kleinen Prinzen, die Verständnis weckt für Kinder mit Behinderung. Denn bald merken alle, dass er ein ganz besonderer Mensch ist. In leuchtenden Farben wird hier ausgemalt, dass es ganz normal ist, verschieden zu sein.

Silke Schnee/Heike Sistig

Die Geschichte von Prinz Seltsam

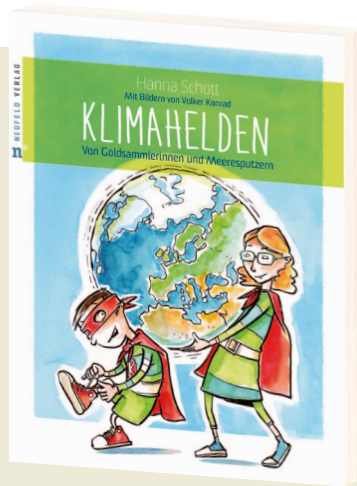
32 Seiten • Hardcover

ISBN 978-3-86256-010-3

Ein Bilderbuch für Kinder ab 4 Jahren

u. a. auch auf Englisch:

The Prince Who Was Just Himself



Was Kinder tun können und was sie überall auf der Welt schon tun, um eine gesunde Umwelt zu bewahren und den Klimawandel zu bremsen, zeigt dieses Buch voller überraschender Geschichten und spannender Ideen.

Hanna Schott/Volker Konrad

Klimahelden
Von Goldsammlerinnen
und Meeresputzern

124 Seiten • Paperback
ISBN 978-3-86256-098-1

Für Kinder ab 9 Jahren

Der Neufeld Verlag ist ein unabhängiger, inhabergeführter Verlag mit einem ambitionierten Programm. Wir möchten bewegen, inspirieren und unterhalten. Unser Motto:

**Stell' dir eine Welt vor,
in der jeder willkommen ist!**

Das ist es, was uns bewegt.
Davon träumen wir.
Und dafür setzen wir uns ein.

www.neufeld-verlag.de /
www.neufeld-verlag.ch

Bleibt auf dem Laufenden:

[newsletter.neufeld-verlag.de](mailto:newsletter@neufeld-verlag.de)
www.facebook.com/NeufeldVerlag
www.neufeld-verlag.de/blog

